



**OSTSEESTIFTUNG**

**JAHRESBERICHT  
2014**



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde  
der OSTSEESTIFTUNG,

das zurückliegende Jahr brachte viel Bewegung in die Naturschutzstiftung. Im August startete nach gründlicher Vorbereitung das Projekt **Schatz an der Küste**.

Die OSTSEESTIFTUNG leistet mit diesen neuen Aufgaben einen wichtigen Beitrag im Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Die Besetzung im Büro der Stiftung konnte vergrößert werden, zusätzliche Vernetzung mit weiteren Partnern macht die Stiftungsarbeit noch wirksamer.

Gemeinsam mit den Verbundpartnern im Projekt **Schatz an der Küste** freuen wir uns auf die nächsten fünf Jahre, in denen die Umsetzung konkreter Vorhaben ansteht. Zusammen mit der erfolgreich verlaufenden Pflegeprojektförderung und den Förderprojekten wird die OSTSEESTIFTUNG zunehmend zu einem wichtigen Akteur im nationalen Ostseeschutz.

Auch auf der internationalen Ebene gibt es Neuigkeiten für den Naturschutz im Ostseeraum: So hat 2014 die *International Baltic Sea Foundation for Nature Conservation* als neuer Nachbar am Greifswalder Stiftungssitz ihre Arbeit aufgenommen. Wir freuen uns auf eine geistliche Zusammenarbeit und wünschen der internationalen Ostseestiftung gutes Gelingen und spannende Aufgaben für die kommenden Projekte.

Wir wissen, dass erfolgreiche Naturschutzarbeit gemeinsame Anstrengungen vieler Beteiligten benötigt. Unser Dank gilt deshalb all unseren Partnern und Förderern, die uns auch 2014 aktiv unterstützt haben!

*Jochen Lamp*  
Vorstandsvorsitzender



## INSTITUTIONELLES

	Seite
	4
Vorstand	6
Kuratorium	6
Geschäftsstelle	7
Anlagebeirat	8

## FINANZIELLES

	Seite
	9
Jahresrechnung	10
Bilanz	11

## PROJEKTFÖRDERUNG

	Seite
	12
Förderaktivitäten 2014	14
Projektbeispiel – Schatz an der Küste	16

Seite

## PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

	Seite
	18
Förderaktivitäten 2014	19
Projektbeispiel – Inselgeflüster	20



## VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

Seite



## IMPRESSUM

Seite





Neue Nachbarn: Peter Torkler ist als Geschäftsführer zusammen mit seiner Mitarbeiterin Franziska Thomas in der Greifswalder Geschäftsstelle für die International Baltic Sea Foundation for Nature Conservation (**baltcf**) verantwortlich. Die **baltcf** ist überwiegend als fördernde Stiftung tätig und unterstützt Naturschutzmaßnahmen anderer gemeinnütziger oder öffentlicher Träger im gesamten Ostseeraum.

Weitere Informationen: [www.baltcf.com](http://www.baltcf.com)

## INSTITUTIONELLES

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG – ist als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts zur Förderung von Naturschutzprojekten an der Ostsee tätig. Die Aufsichtsbehörde ist das Justizministerium M-V. Das Finanzamt Greifswald hat die Stiftung aufgrund ihrer satzungsgemäßen Ziele als gemeinnützig anerkannt.

Die OSTSEESTIFTUNG ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und anerkannte Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst.

Auf der Homepage [www.ostseestiftung.de](http://www.ostseestiftung.de) werden gemäß der Grundsätze guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen alle relevanten Informationen über die Stiftung transparent gemacht.

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet überwiegend als fördernde Einrichtung und unterstützt so Projekte verschiedener gemeinnütziger oder öffentlich-rechtlicher Projektträger. Daneben beteiligt sich die Stiftung auch eigenständig an der Planung und Durchführung von Naturschutzvorhaben. Mit dem Start des Projektes **Schatz an der Küste**, das die Stiftung innerhalb des Bundesprogramms Biologische Vielfalt umsetzt, hat die operative Tätigkeit deutlich mehr Gewicht erhalten. Seit 2012 ist die naturschutzgerechte Pflege von Grünland an der Küste ein fester Bestandteil der Stiftungsarbeit.

Die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle der Stiftung bereitet die Förderentscheidungen der ehrenamtlich tätigen Stiftungsgremien vor und begleitet die Projekte bei ihrer Umsetzung.

## Vorstand

Für die Leitung der OSTSEESTIFTUNG ist der ehrenamtlich tätige Stiftungsvorstand verantwortlich, der aus folgenden Personen besteht:

*Jochen Lamp, Vorsitzender,  
WWF Deutschland, Leiter des WWF-Ostseebüros*

*Corinna Cwielag,  
BUND M-V e. V., Landesgeschäftsführerin*

*Dr. Peter Sanftleben (seit 16.06.2014),  
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Staatssekretär*

Herr Dr. Karl Otto Kreer hat den Aufbau der Stiftung als Gründungsvorstandsmitglied aktiv vorangetrieben und ist zum 15.06.2014 aus dem Vorstand ausgeschieden. Die OSTSEESTIFTUNG dankt Herrn Dr. Kreer für seine engagierte dreijährige Mitarbeit.

2014 fanden sechs Vorstandssitzungen statt. Zwischen den Beratungen erfolgten anlassbezogene weitere Abstimmungen.

## Kuratorium

Das Stiftungskuratorium berät den Vorstand, überprüft seine Arbeit und beschließt Förderungen oberhalb der Wertgrenze von 10 T€. Das ebenfalls ehrenamtlich tätige Kuratorium hat 2014 im Juni und im November getagt. Im Rahmen eines Strategieworkshops haben die Stiftungsgremien im Juni ein erstes Resümee über die Stiftungsarbeit gezogen und die bisherige Ausrichtung der inhaltlichen Schwerpunkte bestätigt. Das Gremium setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

*Dr. Dirk von Ameln, Präsident,  
Senior Advisor, Nord Stream AG*

*Stefan Schwill,  
Landesvorsitzender NABU M-V e. V.*

*Prof. Dr. Mathias Grünwald,  
Vizepräsident,  
Landesvorsitzender BUND M-V e. V.*

*Sylvia Becker,  
Geschäftsleitung WWF-Deutschland*

*Christian Pegel,  
Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V*

Für das Geschäftsjahr 2014 beschloss das Kuratorium am 10.07.2015 einstimmig die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

## Geschäftsstelle



Geschäftsführer Georg Nikelski im Gespräch mit der Projektleiterin Dr. Sabine Grube

Georg Nikelski leitet seit 2011 als Geschäftsführer die Geschäftsstelle der OSTSEESTIFTUNG. Andrea Holz ist in der Stiftung für die Finanzverwaltung und das Rechnungswesen zuständig. Seit August verstärken Dr. Sabine Grube, Claudia Reese und Rasmus Klöpfer das Stiftungsteam. Sie sind für die Umsetzung des Projektes **Schatz an der Küste** verantwortlich. Lorenz Wenner hat als Bundesfreiwilliger die Stiftungsarbeit unterstützt und ist 2015 fristgerecht ausgeschieden. Das Stiftungsbüro befindet sich in Greifswald im Gebäude der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur in der Ellernholzstraße 1/3 in Bahnhofsnähe. Die Geschäftsstelle ist für die Bearbeitung der Projektanträge zuständig und beteiligt sich aktiv an der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten. Neben der Verwaltung der Naturschutzpflegeprojekte der Stiftung gehören die Vermögensverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben der Geschäftsstelle. Um eine sparsame und wirtschaftliche Verwaltung der Stiftung zu gewährleisten, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

## Anlagebeirat

Bei der Vermögensverwaltung der Stiftung sind neben wirtschaftlichem Erfolg auch umweltbezogene und sozioethische Kriterien von Bedeutung. Der Anlagebeirat der OSTSEESTIFTUNG hat für die am 16.06.2014 vom Kuratorium beschlossenen Anlagekriterien intensive Vorarbeiten geleistet. Demnach sind u. a. spekulative Produkte wie Hedge-Fonds oder Investitionen in Fremdwährungen und in Rohstoffmärkte ausgeschlossen.

Satzungsgemäße Aufgabe des Anlagebeirats ist die Beratung des Vorstands in kaufmännischen und ethischen Fragen einer umwelt- und sozialverträglichen Anlagepolitik.

Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Stiftungsarbeit im Anlagebeirat:

*Onno Poppinga, Vorsitzender*

*Geschäftsführer der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung*

*Dr. Frank Bornholdt*

*Referatsleiter im Finanzministerium M-V*

*Ronald Kraatz*

*Gebietsdirektor der Sparkasse Vorpommern*

Der Anlagebeirat ist 2014 zweimal zusammengekommen und hat mit seinen Hinweisen und Empfehlungen wesentlich zum soliden Ertrag in der Vermögensverwaltung beigetragen.

Die OSTSEESTIFTUNG hat mit der GLS-Bank die größte sozial-ökologische Universalbank Deutschlands als Hausbank ausgewählt. Daneben führt die Stiftung Konten und Depots bei der Sparkasse Vorpommern und der Bank für Sozialwirtschaft.

## FINANZIELLES

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet nach durch den Vorstand verabschiedeten Wirtschaftsplänen. Den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 hat der Vorstand am 16.09.2014 beschlossen.

Jahresabschlüsse der Stiftung werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Der beanstandungsfrei testierte Jahresabschluss 2014 wurde am 26.02.2015 vom Vorstand festgestellt und im Juli vom Kuratorium angenommen.

2014 konnten trotz der schwierigen Kapitalmarktlage Einnahmen aus der Vermögensverwaltung in Höhe von 152.720 € erzielt werden (-8%). Die Einnahmen, aus denen die Förderungen bereitgestellt werden, betragen insgesamt 606.161 € (-18%). Der Rückgang beruht auf einem gegenüber dem Vorjahr geringeren Zugriff auf das Verbrauchskapital.

Die Aufwendungen für die Projekt- und Pflegeprojektförderungen waren aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung bewilligter Förderprojekte ebenfalls rückläufig (473.770 €, -22%). Insgesamt stellte die OSTSEESTIFTUNG 2014 aus ihrem Verbrauchskapital 225 T€ direkt für Projektförderungen und aus den jährlich zufließenden Einnahmen 133 T€ für die Pflegeprojektförderung zur Verfügung.

Satzungsgemäß sind aus den Einnahmen der Vermögensverwaltung zunächst die Aufwendungen der laufenden Verwaltung zu bestreiten und eine angemessene Kapitalerhaltungsrücklage zu bilden. Abzüglich dieser Kosten (Stiftungsverwaltung: 61.146 €, +19,5% und Kapitalerhaltungsrücklage: 56.000 €, -29%) konnten aus dem Jahresüberschuss erstmals seit zwei Jahren wieder Mittel für die Projektförderung bereitgestellt werden (8.225 €).

Die Erträge aus einem Ökokonto i. H. v. 7.020 € stehen innerhalb des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes für neue Kompensationsvorhaben zur Verfügung.

## Jahresrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014

	2014 in €	2013 in €
<b>Einnahmen</b>		
Spenden und Sonstige Einnahmen	230.630	496.378
Einnahmen für Pflegeprojekte	132.702	76.039
Einnahmen der Vermögensverwaltung	152.720	166.212
Einnahmen Drittmittelprojekte (Hotspot)	82.653	0
Einnahmen aus Zweckbetrieb	436	470
Einnahmen aus wirt. Geschäftsbetrieb	7.020	0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>606.161</b>	<b>739.099</b>
<b>Ausgaben</b>		
Ausgaben Stiftungsverwaltung	61.146	51.189
Ausgaben Projekt- u. Pflegeförderung	473.770	608.700
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>534.916</b>	<b>659.889</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>71.245</b>	<b>79.210</b>
anschließende Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage	56.000	79.000
Mittelvortrag wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	7.020	0
Überschuss zur Verwendung Projektförderung	8.225	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>210</b>

## Bilanz

### Bilanz zum 31. Dezember 2014

	2014 in €	2013 in €
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen	16.362	4.563
Finanzanlagen	8.531.673	7.649.104
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.548.035</b>	<b>7.653.667</b>
Forderungen	24.045	72.590
Kassenbestand	1.198.701	2.233.682
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.222.746</b>	<b>2.306.272</b>
Rechnungsabgrenzung	1.592	1.549
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.772.373</b>	<b>9.961.488</b>
<b>Passiva</b>		
Grundstockvermögen	5.100.000	5.100.000
Verbrauchskapital	3.015.920	3.305.784
Gewinnrücklagen	119.000	40.000
Gewinnvortrag	16.764	16.554
Jahresüberschuss	71.245	79.210
<b>Summe Eigenkapital Rückstellungen</b>	<b>8.322.929</b>	<b>8.541.548</b>
Verbindlichkeiten für Förderungen	688.447	409.118
Sonstige Verbindlichkeiten	29.134	14.755
Verbindlichkeiten für Pflegeförderung	142.293	198.955
Kautionen	200	0
Noch nicht verwendete BfN-Mittel	20.568	0
Noch nicht verwendete Landesmittel	2.584	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>883.226</b>	<b>622.828</b>
Rechnungsabgrenzung	280	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.772.373</b>	<b>9.961.488</b>



Das Verbundprojekt **Schatz an der Küste** / Hotspot 29 hat sich die Kurzform **Schatzküste** gewählt. Dieser Titel wird in einer Wort-Bildmarke geführt, Entwurf und Umsetzung type four, Rostock.

-  Waldentdeckungspfad
-  Plattform zur Kranichbeobachtung
-  Befahrungsempfehlungen für Boddengewässer
-  Wiederherstellung von Salzgrünland



Übersicht ausgewählter Maßnahmen im Hotspot 29 Projektgebiet

## PROJEKTFÖRDERUNG



Impressionen von der Eröffnungsveranstaltung am 16.10.2014 im Rathaus Stralsund  
Von links nach rechts: Frau Dr. Grube (Projektleitung Hotspot) und Herr Lamp (WWF), Frau Dr. Paulus (BMUB), Herr Nikelski (GF Ostseestiftung), Herr Dr. Sanftleben (Staatssekretär MLUV M-V), Herr Dr. Badrow (OB Stralsund)

Die OSTSEESTIFTUNG ist der koordinierende Verbundpartner im Projekt **Schatz an der Küste** und bündelt die Arbeit von acht weiteren Partnern. Das Vorhaben ist Bestandteil des Bundesprogramms Biologische Vielfalt und wird zu 75 % durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert.

## Projektförderaktivitäten 2014

Die OSTSEESTIFTUNG hat 2014 für drei weitere Naturschutzprojekte an der Ostsee Förderungen beschlossen. Zudem wurde ein Großteil der Rückstellungen für das Projekt **Schatz an der Küste** aus einer Beschlussfassung aus dem Jahr 2012 aufgelöst und den Verbundpartnern zugesprochen.

Projekttitle	Antragsteller	Gesamtkosten in €	Fördersumme in €
Flächenkauf Grünland Grosow	StUN M-V	278.000	250.000
Flächenkauf Grünland Ramin (Arrondierung)	StUN M-V	48.000	43.100
Überbrückung Projektstart Schatz an der Küste	Eigenprojekt		5.000
<b>Summe</b>		<b>326.000</b>	<b>298.100</b>
Schatz an der Küste	Verbundpartner Universität Greifswald	202.994	30.449
	Verbundpartner Michael Succow-Stiftung	639.039	83.950
	Verbundpartner NABU M-V e.V.	501.827	27.050
	Verbundpartner BUND M-V e.V.	551.408	35.000
	Verbundpartner Hansestadt Rostock	565.459	44.507

Für zwei Projekte aus dem Jahr 2013, die Fließgewässerrenaturierungen Graben 48 und Sagarder Bach, mussten die Förderzusagen zurückgenommen werden, da die Gesamtfinanzierung durch die Antragsteller nicht sichergestellt werden konnte. Seit ihrer Gründung hat die OSTSEESTIFTUNG nunmehr insgesamt 2 Mio. € an Förderungen bei Gesamtkosten aller Förderprojekte i. H. v. 12,5 Mio. € zugesprochen. Bei vielen Projekten handelt es sich um mehrjährige Vorhaben.

# Verbund**Partner** in Aktion

## Verstehen und Beschützen

1.1	Repräsentative Befragung	Universität Greifswald
1.2	Basis-Werkstattgespräche	Universität Greifswald
1.3	BNE-Kompetenzbildungskonzept	OSTSEESTIFTUNG / ANU MV
1.4	Smartphone APP	Michael Succow Stiftung
1.5	Entdeckerpfad Rostocker Heide	Hansestadt Rostock
1.6	Lehrpfad Küstendynamik	NABU MV
1.7	Erlebbarkeit von Spülsäumen und Dünen	NABU MV
1.8	Wanderausstellung	BUND MV
1.9	Fest der Biologischen Vielfalt	Michael Succow Stiftung
1.10	Regionalmärkte	Universität Greifswald

leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm



## Nutzen und Erhalten

2.1	Bewirtschaftungskonzepte für Küstenüberflutungsräume	OSTSEESTIFTUNG
2.2	Renaturierung von Küstenüberflutungsräumen	WWF Deutschland
2.3	Technikanpassung für wiedervernässte Offenlandstandorte	Michael Succow Stiftung
2.4	Technikanpassung für wiedervernässte Waldstandorte	Hansestadt Rostock
2.5	Nachhaltiges Strandberäumungskonzept	BUND MV

## Teilen und Genießen

3.1	Befahrungsempfehlung für Boddengewässer	WWF Deutschland
3.2	Kranichbeobachtungsplattform	Kranichschutz Deutschland
3.3	Infoleitfaden Kegelrobbe	BUND MV
3.4	Reise- und Gebietsführer SchatzLotse	BUND MV

Verbundpartner mit Maßnahmen



## Schatz an der Küste

Im August 2014 startete das Verbundprojekt **Schatz an der Küste**. Zusammen mit acht namhaften Partnern werden über einem Zeitraum von sechs Jahren Maßnahmen zum Erhalt der Biologischen Vielfalt im Gebiet zwischen der Rostocker Heide und West-Rügen umgesetzt. Das Projekt ist mit einem Finanzvolumen von rund 6,7 Mio € eines der größten Naturschutzvorhaben in der Bundesrepublik. Es ist ein Beitrag im Bundesprogramm Biologische Vielfalt und wird maßgeblich mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit finanziert.

Die OSTSEESTIFTUNG unterstützt das Projekt mit insgesamt ca. 800T€ und steuert das Vorhaben federführend. Während der Projektlaufzeit bis 2020 soll die naturraumtypische Vielfalt der Landschaften, Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Projektraum langfristig erhalten und besser erlebbar gemacht werden. Wichtig ist dabei die Einbeziehung der Bevölkerung und der vor Ort tätigen Menschen. Von Beginn an werden viele Organisationen und Akteure aktiv in die Planung u. a. durch Befragungen und Workshops einbezogen. Die Ergebnisse daraus fließen in die Umsetzungsphase ein und beeinflussen so den Charakter und den Verlauf der konkreten Maßnahmen.

Die 19 Projektmaßnahmen umfassen ein breites Spektrum von der naturschutzfachlichen Arbeit, über Informations- und Bildungsarbeit bis hin zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Nutzung wiedervernässter Standorte.

Erstmals in Mecklenburg-Vorpommern arbeiten fünf Umweltorganisationen, eine Universität, die Hansestadt Rostock als größte Kommune des Landes und zwei Stiftungen verbindlich zusammen, um gemeinsam die Biologische Vielfalt der Region zu sichern. Viele der praktischen Maßnahmen können als beispielgebend im Anschluss auch auf andere Gemeinden und Institutionen im Küstenbereich übertragen und in der Breite angewendet werden.

Weitere Informationen: [www.schatzküste.com](http://www.schatzküste.com), [www.biologischesvielfalt.de](http://www.biologischesvielfalt.de)

Extensivgrünland im Projektgebiet  
Exkursion zu einer Renaturierungsfläche  
Strandberäumung in Zingst  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbundpartner

Rohrernte auf  
WestrügenPfuhschnepfe auf  
der Insel KirrLandschaft an der  
PiepenbeckKüstenüberflutungs-  
bereich auf der Insel  
Rügen

# PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2014

Die OSTSEESTIFTUNG fördert die praktische naturschutzgerechte Bewirtschaftung von küstennahem Grünland. So können wertvolle Lebensräume wie Salzwiesen oder Brutvogelinseln erhalten und durch die extensive Bewirtschaftung der Nährstoffeintrag in die Bodden reduziert werden.

Hierfür stellt die OSTSEESTIFTUNG eine Flächenprämie von bis zu 275 € pro Jahr und Hektar zur Verfügung. Die Landschaftspflegeförderung bindet Landschaftspflegevereine und Landwirte erfolgreich in den Schutz der Ostsee ein. Sie kann nur auf Flächen gewährt werden, die nicht gleichzeitig eine entsprechende Förderung zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung von der öffentlichen Hand erhalten. Für die Pflegeprojektförderung 2014 stellte die OSTSEESTIFTUNG 132.702 € zur Verfügung, so dass auf 500 ha Grünland eine naturschutzgerechte Nutzung ermöglicht wurde.

Projekttitle	Antragsteller	Größe in ha	Fördersumme in €
Orchideenwiese Rieth und Niedermoorgrünland Schmarsow	Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region e. V.	7,38	2.029,50
Insel Schadefähre Niedermoorgrünland Peenewiesen	Förderverein Naturschutz im Peenetal e. V.	140,00	38.500,00
Orchideenwiese Kröslin Hafen (NSG Großer Wotig)	GbR Marquardt Groß Ernstsdorf	16,24	4.466,00
Außendeich-Salzgrasland Trent	Rinderzucht Rehmer Trent/Rügen	15,47	4.254,25
NSG Hütelmoor	Gut Klockenhagen	35,00	9.415,00
Insel Riether Werder	Haffwiesenhof	35,00	5.125,00
Wolfsmilchwiese	Stadtforstamt Rostock	2,00	550,00
Ostseeinseln Greifswalder Oie und Fähriinsel	Jordsand e.V.	60,21	16.557,75
Halbinsel Devin	Landschaftspflege Holz	78,38	21.554,50
Renaturierungsfläche Rambin	APV Samtens eG	99,84	27.456,00
<b>Summe</b>		<b>499,68</b>	<b>132.702,00</b>

Übersicht Pflegeförderprojekte 2014

## Inselgeflüster: Greifswalder Oie und Fährinsel

Das »Helgoland der Ostsee«, die Greifswalder Oie, ist mit seiner Landfläche von 54 ha und rund 200 ha umgebender Wasserfläche seit 1998 Naturschutzgebiet. Die Landschaft der Insel ist von halboffenen, teils bewaldeten Flächen geprägt. Die Abgeschiedenheit, das besondere Meeresklima und die geringe Nutzungsintensität haben auf der Greifswalder Oie eine einzigartige Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten bewahrt. Zudem ist die Insel ein wichtiges Rast- und Nahrungsgebiet für Zug- und Brutvögel. Diese Landschaft und ihre Lebensraumfunktionen werden durch die Beweidung mit robusten Schafe erhalten.

Die Fährinsel liegt zwischen den Inseln Rügen und Hiddensee. Seit 1910 Vogelschutzgebiet, gehört sie mit einer Größe von 41 ha seit 1990 zum Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft.

Die Insel besteht aus einem Fächer von Sandhaken und Strandwällen, die teilweise mit Wacholder bewachsen sind. Um die Besonderheit dieser großflächig erhaltenen Wacholderheide zu schützen, werden auch hier Schafe eingesetzt. Damit wird eine weitere Verbuschung begrenzt.

Die Fährinsel soll so wieder eine höhere Bedeutung für bodenbrütende Küstenvögel bekommen.

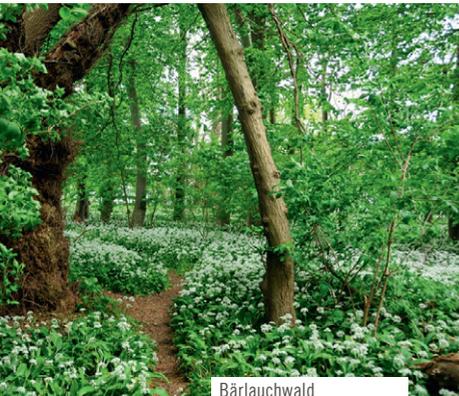
Die OSTSEESTIFTUNG unterstützte den Verein Jordsand e.V. im Jahr 2014 mit 16.558 €, um die Pflege der Flächen auf den Inseln umzusetzen.



Greifswalder Oie/Steilküste



Blick nach Hiddensee



Bärlauchwald



Schafe bei der Arbeit



Fanggarten



Heidelandschaft



Echtes Leinkraut

Austernfischer  
mit KükenKranich  
auf seiner  
Brutinsel

Queller

Farn in der  
Rostocker Heide

## VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

Die Projektförderung durch die OSTSEESTIFTUNG kann von gemeinnützigen juristischen Personen (z. B. Vereinen und Verbänden) und Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Gemeinden) beantragt werden.

Die Pflegeprojektförderung kann von Landwirten oder Flächeneigentümern bzw. Pächtern naturschutzfachlich wertvoller küstennaher Grünlandflächen in Anspruch genommen werden.

In beiden Fällen stehen den Antragstellern einfache Antragsformulare im Downloadbereich des Internetauftritts der OSTSEESTIFTUNG zur Verfügung. Die Projektziele müssen den satzungsgemäßen Zwecken der Stiftung und den durch die Gremien beschlossenen Fördergrundsätzen entsprechen. Auch diese Unterlagen sind im Internet veröffentlicht.

Die Geschäftsstelle der OSTSEESTIFTUNG prüft die Projektanträge, gegebenenfalls werden sie gemeinsam mit den Antragstellern weiterentwickelt. Liegen alle erforderlichen Informationen vor und ist das Projekt gemäß Satzung grundsätzlich förderfähig, entscheiden die ehrenamtlichen Stiftungsgremien über eine Förderung. Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von drei bis sechs Monaten einzuplanen. Die Förderentscheidungen zur Pflegeprojektförderung erfolgen nach Abstimmung der flächenbezogenen Förderbedingungen mit den Bewirtschaftern schneller.

Für Projekte, die im laufenden Jahr starten sollen, gilt grundsätzlich der 30. April als spätester Antragstermin, Projekte für das Folgejahr müssen bis zum 31. Oktober eingereicht werden.

Jahresbericht 2014 der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. Oktober 2015

**OSTSEESTIFTUNG**

Ellernholzstraße 1/3  
17489 Greifswald

**Telefon:** 038 34/887 89 38

**Fax:** 038 34/566 17 56

**Mail:** [info@ostseestiftung.de](mailto:info@ostseestiftung.de)  
[www.ostseestiftung.de](http://www.ostseestiftung.de)

**Layout:** type four, C. Vogt, Rostock

**Druck:** altstadt-druck GmbH Rostock

**Bildnachweise**

OSTSEESTIFTUNG: Karsten Beug (Umschlag/Landschaft am Pulowbach aus 2012),  
Thorsten Harder, Mathias Mähler, Ulrike Gentzen, Elke Körner, Dr. Günter Nowald, Dr. Ingolf  
Stodian, Jochen Lamp, Forstamt Rostock

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Circle matt white, ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel.

